

Wolfgang Venetz
Chemin de la Tomba 10
3978 Flanthey

Eingeschrieben

Unabhängige Beschwerdeinstanz
Für Radio und Fernsehen UBI
Christoffelgasse 5
3003 Bern

Flanthey, 4. Februar 2020

Von der Ombudsstelle abgelehnte Beschwerde Nr. 6231

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich gelange mit der Beschwerde **Nr. 6231** an Sie, die am 7. Januar 2020 von der Ombudsstelle abgelehnt wurde. Ich bin mit dem beiliegenden Schlussbericht von Ombudsmann Roger Blum nicht einverstanden.

Worum geht es:

Am **14. November 2019** strahlte das SRF die Sendung DOK «**Der Klimawandel. Die Fakten**» aus. Diese Dokumentation suggeriert mithilfe verschiedener Naturereignisse einen gefährlichen und vom Menschen verursachten Klimawandel. Weder in dieser Reportage noch in einer ebenbürtigen Dokumentation werden vom SRF **die Widersprüche in den Aussagen und Behauptungen der Klimaforscher** thematisiert **oder die Gegenstimmen der sogenannten «Klima-Skeptiker»** vorgetragen. Zudem wurde eine vom «Klimamanifest-von-Heiligenroth»¹ im Vorfeld beanstandete Grafik aus dem Originalfilm ersatzlos herausgeschnitten. Dadurch bestätigt das SRF, dass diese Grafik manipulativ ist, verschweigt dies jedoch seinen Zuschauern.

Am **28. November 2019** schrieb ich eine entsprechende Beschwerde an die Ombudsstelle SRG.D wegen Manipulation der Zuschauer, Vernachlässigung der Informationspflicht und Verschweigen wichtiger Tatsachen.

Am **7. Januar 2020** wurde meine Beschwerde von der Ombudsstelle abgelehnt.

Ich möchte hier nun auf die verschiedenen Punkte des beiliegenden Schlussberichts eingehen.

Dazu ist es jedoch äusserst wichtig zu verstehen, dass sich meine Kritik und meine Beanstandungen auf den **widersprüchlichen Aussagen und Behauptungen jener Klimaforscher beziehen**, welche an den angeblich menschengemachten Klimawandel glauben und **welche das SRF als «seriös» und «renommiert» bezeichnet**. Denn es sind eben diese Klimaforscher, welche die angeblich gefährliche und anthropogene Erderwärmung selbst widerlegen:

¹ <https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/>

- **Tatsache ist:** Die Klimaforschung definiert einen **natürlichen Treibhauseffekt** – also einen Treibhauseffekt ausserhalb jeglichen menschlichen Einflusses – der die bodennahe Erdmitteltemperatur **auf 15 °C erwärmt**. Quellen zu dieser Aussage finden Sie massenweise auf der Seite des «Klimamanifest-von-Heiligenroth».
- **Tatsache ist:** Seit Jahrzehnten behauptet die Klimawissenschaft, der Mensch würde durch den Ausstoss an CO₂ **diesen natürlichen Treibhauseffekt verstärken** und dadurch eine **gefährliche Erderwärmung verursachen**. Selbst unser Vorzeige-Klimaforscher Thomas Stocker sagte 2007, dass das menschliche Signal **ganz klar die natürliche Klimavariabilität überlagere**. Nach diesen Aussagen müssten wir inzwischen eine globale Durchschnittstemperatur von mehr als 15 °C haben.
- **Vom SRF verschwiegener Widerspruch:** 2016 erlebten wir die seit den Aufzeichnungen höchste Erdmitteltemperatur von **14.8 °C**. Dies bedeutet, dass wir **uns auch heute immer noch innerhalb des von der Klimawissenschaft definierten natürlichen Treibhauseffektes** befinden. **Es existiert also nachweislich keine Verstärkung dieses Treibhauseffektes durch den Menschen!**

Dies ist jedoch das Fundament der Klima(folgen)forschung, mit welchem nun sämtliche Naturkatastrophen und sogenannte «Fakten» gestützt werden, die der beanstandete Film thematisiert. **Es ist also wichtig, dass Sie diesen Widerspruch beim Lesen meiner Beschwerde stets vor Augen halten!**

Nachfolgend zuerst meine Kritik an der Stellungnahme der Redaktion.

Zu meiner Frage 1, warum die vom «Klimamanifest-von-Heiligenroth» beanstandete Grafik ersatzlos entfernt wurde, sagt die Redaktion auf Seite 3: «Weil die 'Sendeslots' bei SRF oft kürzer sind, werden die Originalfilme entsprechend angepasst. »

Dazu eine Erklärung: Der Originalfilm wurde erstmalig am 18.04.2019 in der britischen BBC ausgestrahlt. ORF1 strahlte am 12.09.2019 eine weitgehend identische, aber ins Deutsche synchronisierte Version, und das ZDF am 17.09.2019 eine Version, in der David Attenborough (BBC- und ORF-Version) gegen Harald Lesch und seinen Thesen zum Klimawandel ausgetauscht worden ist. Gegen beide deutschsprachige Versionen (ORF, ZDF) sind Beschwerden bei den Beschwerde-Institutionen der jeweiligen Sender hängig. Denn BBC, ORF und ZDF verwendeten die folgende Grafik, um damit eine gefährliche Erderwärmung darzustellen (Abbildung 1):

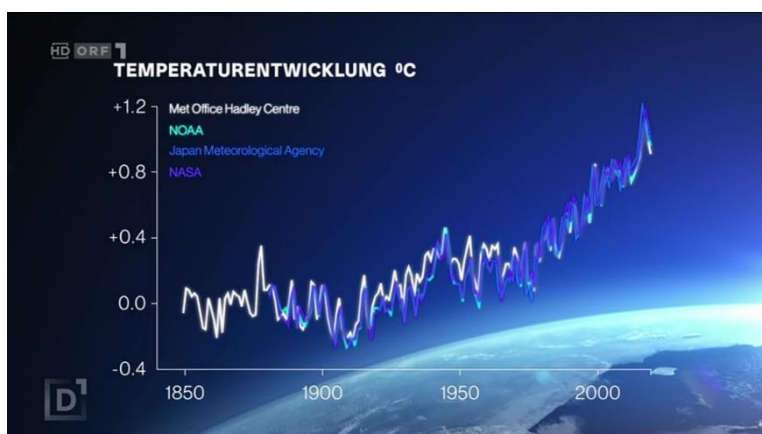


Abbildung 1: Ausschnitt aus der ORF-Version des Films «Der Klimawandel. Die Fakten» vom 12.09.2019.

Aber diese Grafik über die Temperaturentwicklung seit 1850 bezieht sich auf sogenannte Temperatur-«Anomalien» anstatt auf absolute Temperaturen und verschleierte somit, **dass wir die globale mittlere Temperatur von 15 °C aus dem natürlichen Treibhauseffekt, wie sie von den Klimaforschern definiert wurde, seit dem Ende der Kleinen Eiszeit nie erreicht haben** und somit keine vom Menschen verursachte oder verstärkte Erderwärmung existiert. **Zudem fehlt auch der Hinweis, worauf sich die Null-Linie bezieht, also die Basis mit der die «Anomalien» berechnet wurden.** Vollständig mit dem Ausweis globaler Absolut-Temperaturen hätte die Grafik wie folgt aussehen müssen (Abbildung 2):

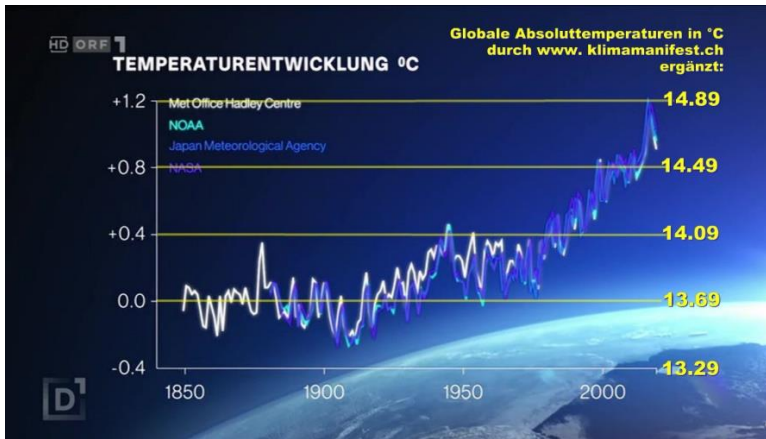


Abbildung 2: Ausschnitt aus der ORF-Version des Films «Der Klimawandel. Die Fakten» vom 12.09.2019 mit Ergänzung der absoluten Temperaturen. Dadurch ist für jeden Zuschauer nachvollziehbar, dass seit 1850 der Temperaturwert von 15 °C aus dem natürlichen Treibhauseffekt überhaupt nicht überschritten worden ist und somit seit 1850 keine gefährliche Erderwärmung existiert.

Diese Film-Sequenz mit der Grafik aus Abbildung 1, die bei BBC, ORF und ZDF gezeigt wurde, wurde von der SRF-Redaktion bei der Ausstrahlung am 14.11.2019 ersatzlos entfernt, angeblich wegen kürzeren Sendeslots.

Fakt ist jedoch, dass die SRF-Version des Dokumentarfilms sogar um etwa fünf Minuten länger ist als jene, die auf ZDF und ORF **mit der beanstandeten Grafik** gesendet wurde, was das Argument der Sendeslots hinfällig macht. SRF wollte durch das Entfernen der Grafik **wohl eher einer weiteren Beschwerde aus dem Weg gehen**, weil eine solche am Morgen des 14.11.2019 durch das «Klimamanifest-von-Heiligenroth» angekündigt² wurde, **falls das SRF diese Sendung nicht mit einer korrigierten Version der Grafik ausstrahlen sollte**. Somit bestätigt quasi das SRF, dass die Original-Grafik manipulativ ist, sonst hätte man sie nicht aus der Dokumentation entfernt. Richtig wäre gewesen, diese Grafik beizubehalten und den Zuschauer auf die manipulativen Temperatur-«Anomalien» hinzuweisen, die eine angeblich gefährliche Erderwärmung suggerieren.

Dem SRF sind nachweislich seit dem 25.07.2018 die Fakten bekannt, dass sogar in Fachbüchern und in zahllosen deutschsprachigen Schulbüchern die Tatsache nachzulesen ist, **dass definitiv seit über 150 Jahren**, also seit dem Ende der Kleinen Eiszeit um etwa 1850, **keine gefährliche Erderwärmung existiert**. Der SRF-Autor Simon Christen hat am 25.07.2018 im Rahmen der SRF-Reporter-Sendung «Der Klimaforscher» das Gründungsmitglied des «Klimamanifest-von-Heiligenroth» Rainer Hoffmann mit seiner SRF-Kamera aufgenommen, wie er den Sachverhalt anhand zweier Klimawandel-Fachbücher erklärt, die definitiv keine gefährliche Erderwärmung ausweisen.

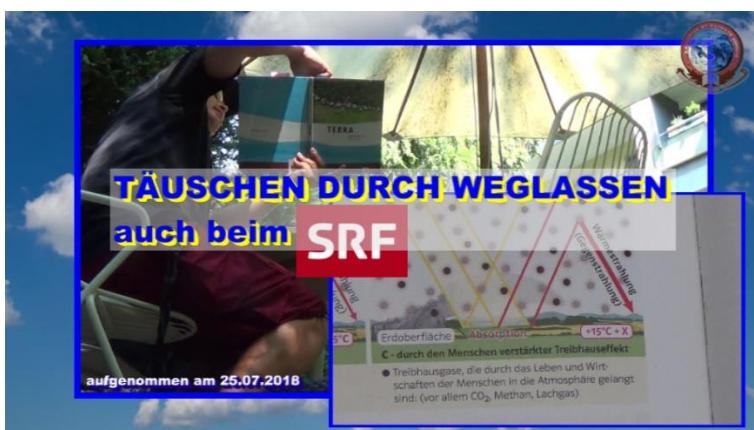


Abbildung 3: Titel-Screen-Shot aus der Medienkritik #012. Mit dem vom SRF am 25.07.2018 gefilmten und äußerst brisanten Widerspruch wurde in der Reportage «Der Klimaforscher» Thomas Stocker nicht konfrontiert, wodurch es zum UBI-Beschwerde-Fall b.830 kam. Die am 25.07.2018 vom SRF gefilmten Fakten zum nicht-existierenden mensch-gemachten Klimawandel sind dem SRF belegbar seit dem 23.12.2013 bekannt, aber werden bis heute vom SRF verschwiegen.

² https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/wp-content/uploads/2019/11/Mail_SRF_20191114_Klimawandel-Die-Fakten_ano.jpg

Rainer Hoffmann hatte diese Filmsequenz ebenfalls mit einer eigenen Kamera und mit Wissen von Simon Christen mitgefilmt und am 30.06.2019 bei YouTube³ ins Internet gestellt (Abbildung 3), nachdem Herr Hoffmann erkennen musste, dass das SRF seinem gebührend zahlenden Publikum diese wichtige Information vorenthalten würde.

Doch bereits sechs Jahre zuvor war dem SRF diese wichtige Information bekannt, als Paul Bossert und Rainer Hoffmann am 23.12.2013 ein kritisches Gespräch mit dem damaligen SRF-Redaktionsleiter Marius Born geführt haben, der anschliessend in einer Mail⁴ vom 30.12.2013 zugesichert hatte, diese und weitere Recherchen des «Klimamanifest-von-Heiligenroth» in einer eigenen TV-DOK zu thematisieren. Das ist bis heute jedoch nicht geschehen, wohl deshalb, weil damit die grosse Gefahr besteht, dass die Agenda vom angeblich menschengemachten Klimawandel ein erhebliches Glaubwürdigkeitsproblem bekommen würde. Und dass sich das SRF weiterhin an diese Agenda hält, zeigt nachfolgende Aussage der Redaktion in Bezug zu der entfernten Grafik.

«Dabei wird darauf geachtet, dass die Kürzungen nicht sinnentstellend sind und die Dramaturgie insgesamt stimmig bleibt.»

Mit dieser Aussage bestätigt das SRF, dass es im Rahmen des Themas «Klimawandel» einer bestimmten Agenda folgt. Eine Agenda, **die dem Zuschauer mithilfe solcher dramatischen Dokumentarfilme über die Folgen des Klimawandels Angst und Schrecken einjagen soll**. Dass es also nicht um Fakten und Sachlichkeit geht, wird dadurch unterstrichen, dass entsprechende Gegendarstellungen der sogenannten «Klima-Skeptiker» auf SRF keine Sendezeit finden. **Das Publikum soll sich schuldig fühlen für all das Leid, das der Klimawandel mit sich bringt.**

Frau Catherine Müller, Vizepräsidentin der UBI, erwähnte am 31.01.2020 bei Ihrer öffentlichen Bewertung der Kritik an der SRF-Reporter-Sendung «Der Klimaforscher» (Fall b.830) auch den elementaren Grundsatz, was mit einer «*sinnentstellten Kürzung*» ausgeschlossen sein muss, nämlich: *«...solange dadurch die Meinungsbildung des Publikums nicht verhindert oder manipuliert wird.»*. Aber genau diese «Manipulation des Publikums» ist der Fall, **wenn das SRF die Thematisierung und Veröffentlichung des stichhaltigsten Arguments sogenannter «Klima-Skeptiker» seit 2013 vehement und vorsätzlich verhindert.**

Ich denke es wird Zeit, dass die UBI diesem nicht mehr hinnehmbaren Verhalten des SRF entschlossen entgegenwirkt.

Zu meiner Frage 2, warum das SRF die Zuschauer nicht über die 15 °C aus dem natürlichen Treibhauseffekt informiert hat, sagt die Redaktion auf Seite 3: «Auch hier gilt die Programmautonomie: SRF ist frei in der Wahl von Themen und Aspekten davon»

Schlimm genug, dass das SRF nur die Argumente jener Klimaforscher thematisiert, die an den angeblich menschengemachten Klimawandel glauben. Noch schlimmer ist, dass das SRF seinem Publikum, wie ich es Eingangs dieser Beschwerde aufgezeigt habe, die offenkundigen Widersprüche in den Argumenten und Ansichten *dieser* Klimaforscher verschweigt und sich dabei hinter der Programmautonomie versteckt. Doch über diesen Widerspruch in den Aussagen der Klimaforscher **muss das SRF gemäss Art. 4 des RTVG und des schweizerischen Pressekodex berichten**. Denn diese Informationen sind unerlässlich, damit sich der Zuschauer eine eigene Meinung bilden kann. Und das Vorenthalten dieser wichtigen Information sorgt **sehr wohl** dafür, dass *«...dadurch die Meinungsbildung des Publikums verhindert oder manipuliert wird.»*

³ <https://youtu.be/UlvqTJFC-iE>

⁴ https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/wp-content/uploads/2019/12/SRF_Mail_20131230_MariusBorn_Kiribati_DerAequator_20140904174829.pdf

Zu meiner Frage 3, weshalb die unzähligen Gegenstimmen zum menschengemachten Klimawandel vom SRF immer noch unterdrückt werden, sagt die Redaktion auf Seite 4: «Auch hier verweisen wir auf die Programmautonomie von SRF. »

Abgesehen davon, dass die Redaktion immer nur ihre Freiheiten, aber nie ihre Pflichten erwähnt, können Sie nun selbst feststellen, **dass die Redaktion in keiner Weise dementiert, dass die Gegenstimmen zum angeblich menschengemachten Klimawandel vom SRF unterdrückt werden.**

Zu meiner Frage 4, warum sich das SRF nicht an das RTVG halte, sagt die Redaktion auf Seite 4: «Er [der beanstandete Film, Anm. d. Verf.] zieht die verfügbaren Fakten in Betracht und zeigt was <nach bestem Wissen und Gewissen für wahr gehalten wird>. »

Ich werde auf diese «Fakten» auf den folgenden Seiten näher eingehen und aufzeigen, dass das SRF diese Dokumentation ausstrahlte, **ohne vorher einen Faktencheck durchzuführen.** Der Zuschauer vertraut jedoch seinem Sender, dass dieser die ausgestrahlten Informationen überprüft und erhält somit den falschen Eindruck, dass alle im Film dargelegten Katastrophen die Folge eines Klimawandels seien.

Weiter behauptet die Redaktion: *«Dass der Klimawandel ein ernstzunehmendes Problem darstellt, ist weltweit anerkannt und von der Wissenschaft bestätigt. »*

Was bedeutet es, wenn das SRF von «der Wissenschaft» redet? Was definiert denn «die Wissenschaft»? Dass das SRF beim Thema Klimawandel **von einer Prämisse** ausgeht, wissen wir seit der Antwort der zuständigen Redaktion auf **meine Beschwerde b.830**. Dieses äusserst bedauernswerte Eingeständnis kommt auch in dieser Antwort zum Ausdruck. Warum erkundigt sich die Redaktion nicht mal beim Skitourismusforscher Gunther Aigner von «Zukunft Skisport»⁵, der aufgezeigt hat, dass sich die Tourismusgebiete der Alpenländer mit den aktuellen klimatischen Bedingungen äussert zufrieden zeigen. Ein interessanter Gegenpol zu «der Wissenschaft» des SRF.

In ihrer Duplik vom 10.01.2020 zum Fall b.830 rechtfertigt der Rechtsdienst des SRF diese Prämisse mit der John Cook Studie, auf die ich in meinem Nachtrag zum genannten Fall vom 22.01.2020 kurz eingegangen bin. Diese John Cook Studie, mit der von Politik und Medien ein 97-Prozent-Konsens verkauft wird, wurde bereits mehrfach kritisiert und an ihrer Aussage widerlegt⁶. Selbst Dr. Sebastian Lüning, **Gutachter beim IPCC**, hatte am 03.04.2019 im Umweltausschuss des deutschen Bundestages dazu geraten, **diese Studie nicht mehr zu verwenden** und bezeichnet sie als «nicht belastbar» und «methodisch nicht robust». Dabei erwähnte er auch Prof. Richard Tol, **ehemaliger IPCC-Autor**, der ein vernichtendes Urteil zur Methodik dieser Studie gefällt habe.

Doch egal auf welche Studie man sich bezieht oder wer welche Studie auf welche Weise interpretiert, **Konsens ist mit Wissenschaft nicht vereinbar.** Oder mit den Worten von Paul Claudel: *«Die Wahrheit hat nichts zu tun mit der Zahl der Leute, die von ihr überzeugt sind.»*

Die Redaktion äussert sich zudem folgendermassen: *«Der Film stellt sichtbare und noch zu erwartende Folgen des Klimawandels nicht nur dar, sondern belegt diese mit Aussagen von anerkannten, seriösen Forscherinnen und Forschern. »*

Mit dieser Aussage bringt die Redaktion zum Ausdruck, dass all jene Wissenschaftler, die den angeblich menschengemachten Klimawandel anzweifeln und keinen Klimanotstand sehen, **nicht anerkannt und unseriös** sind. Über welche Qualifikationen verfügt Frau Nathalie Rufer, Executive Producer DOK und Reportage, um eine solche Aussage zu treffen?

⁵ <https://www.zukunft-skisport.at/>

⁶ <https://markus-fiedler.de/2020/01/02/die-97-einigkeite-unter-wissenschaftlern-die-es-nie-gegeben-hat/>

Zu meiner Frage 5 zur Unabhängigkeit des SRF sagt die Redaktion auf Seite 4: «Nein, SRF agiert vollkommen unabhängig. »

Ich nehme diese Antwort mit Vergnügen zur Kenntnis, denn sie wird eines Tages womöglich von unschätzbarem Wert sein. Ich komme auf Seite 10 meines Briefes nochmals darauf zurück, denn Herr Blum sieht ja hinter meiner Frage eine verschwörungstheoretische Motivation.

Und nun meine Kritik zu den Bewertungen des Ombudsmannes ab Seite 4 des Schlussberichts:

In Punkt 1, Seite 4, sagt Herr Blum: «Dass Fernsehen SRF im Jahr des Klimastreiks einen DOK-Film zum Klimawandel ausstrahlt, erklärt sich von selbst [...]: Das Publikumsinteresse war da. »

Wäre es dann nicht auch Aufgabe des SRF, die streikende Jugend mal über diese 15 °C aus dem natürlichen Treibhauseffekt aufzuklären und dass die Erwärmung seit der Kleinen Eiszeit gerade mal 1.1 °C beträgt? Denn die meisten der für «Klimaschutz» hüpfenden Schüler wissen gar nicht, wieviel CO₂ es in der Atmosphäre gibt, wieviel davon vom Menschen stammt, dass die aktuelle CO₂-Konzentration tiefer ist, als das für Pflanzen definierten Optimum, und dass die Erde grüner wird, seitdem das CO₂ steigt. Oder dass James Hansen, einer der Gründerväter des angeblich menschgemachten Klimawandels und der auch im Film mehrfach zu Wort kommt, 1988 die globale Erdmitteltemperatur auf 15.4 °C gesetzt hatte. Heute (2016⁷) befinden wir uns aber auf 14.8 °C. Gemäss dieses «seriösen» und «renommierten» Klimaforschers hat sich also die Erde seit 1988 abgekühlt. Widerspricht eine solche Information dem «Publikumsinteresse»?

Die im Film dargelegten Thesen des Klimaforschers James Hansen wurden vom SRF auch nicht kritisch hinterfragt. Stattdessen kann durch die intensiven Recherchen des «Klimamanifest-von-Heiligenroth» heutzutage zweifelsfrei belegt werden, **dass der Klimaforscher James Hansen** bei seinem damaligen Auftritt vor dem US-Senat am 23.6.1988 **die Weltöffentlichkeit definitiv getäuscht und belogen hatte**. Denn James Hansen hatte seine damals am 23.06.1988 verkündete Weltmitteltemperatur von 15.4°C im Jahr 1998 – also 10 Jahre später – klammheimlich um 1°C auf 14,4 °C gesenkt, ohne dass dies die Weltöffentlichkeit bis heute mitbekommen hat. Dadurch ist definitiv beweisbar, dass eine gefährliche Erderwärmung bis heute nicht existiert und auch seit über 30 Jahren und auch seit über 150 Jahren nie existiert hat. Das wären «Die Fakten» gewesen, die das SRF in der Sendung «Der Klimawandel. Die Fakten» dem Gebührenzahler hätte zeigen müssen, denn «Die Fakten» sind durch jede gut sortierte Universitäts-Bibliothek der Schweiz selbst recherchierbar. Das «Klimamanifest-von-Heiligenroth» hat darüber seit dem 26.01.2020 einen Blog Text ⁸ mit einem 90-minütigen Video veröffentlicht.

In Punkt 2, Seite 4, sagt Herr Blum: «Der Titel der DOK war darum nicht falsch gewählt: Es werden Fakten aufgezeigt. »

Herr Blum benutzt bei seiner Argumentation sein durch die einseitige Berichterstattung des SRF erhaltenes Wissen über die Ursachen und Folgen des Klimawandels, um die einseitige Berichterstattung des SRF zu rechtfertigen und zu loben! **Hier zeigt sich zudem das allgemeine Problem solcher Dokumentarfilme:** Man schnürt ein riesiges Paket aus sogenannten «Fakten» über die Folgen eines Klimawandels, und am Ende wird einfach behauptet, dass der Mensch mit seinem Ausstoss an CO₂ für all das verantwortlich sein soll. **Aber der überaus wichtige Fakt, dass diese Behauptung eine nie bewiesene Hypothese ist, wird dem Zuschauer leider verschwiegen.**

Aber sehen wir uns doch mal einige dieser «Fakten» des Films an. Herr Blum sagt uns ja, was er aus dem «pädagogisch wertvollen Film» gelernt hat und schreibt: *«Die Erde erwärmt sich [...] »*

⁷ <https://public.wmo.int/en/media/press-release/wmo-confirms-2016-hottest-year-record-about-11c-above-pre-industrial-era>

⁸ <https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/die-4-zehntel-grad-luege-des-james-hansen-im-jahr-1988/>

Richtig. Aber im Film wird nicht erwähnt, dass ein Temperaturanstieg nach Kaltzeiten völlig normal ist und dieser seit 170 Jahren nur 1.1 °C beträgt. Seit 1998 zeigen sie sich die Temperaturen recht stabil.

Herr Blum schreibt: «*[...], das Eis in der Antarktis schmilzt [...]*»

Falsch. Diese Aussage kann von jedem mittelmässigen Journalisten über die offizielle NASA-GISS-Seite⁹ widerlegt werden. Zudem betreffen solche Aussagen oft die Antarktische Halbinsel, welche in Richtung Südamerika tief in den Ozean ragt und den wärmeren Meeresströmungen ausgesetzt ist. Sicherlich weiss auch Herr Blum, dass Eis bei -10 °C nicht schmelzen kann, selbst wenn es nun um satte 5 °C wärmer werden sollte. Und der Jahresdurchschnitt beträgt auf Antarktis -55 °C!

Herr Blum schreibt: «*[...], der Meeresspiegel steigt [...]*»

Das ist korrekt. Doch dieser steigt bereits seit etwa 10'000 Jahren und zeigt in der jüngsten Zeit auch keine Beschleunigung¹⁰. Und wie bereits in meiner Beschwerde vom 28.11.2019 erwähnt, leidet das im Film erwähnte Louisiana weniger am Meeresspiegelanstieg als unter der Landabsenkung¹¹, die durchschnittlich 9.4 mm pro Jahr beträgt. Wie «dramatisch» der Meeresspiegelanstieg sein muss, zeigt uns der Bau der künstlichen Inselgruppen «Palm Islands» bei Dubai, der seit 2001 ununterbrochen voranschreitet. Ein doch etwas gewagtes Unterfangen der Vereinigten Arabischen Emirate bei einem solch «dramatischen» Meeresspiegelanstieg, wie er durch den beanstandeten Film vermittelt wird.

Herr Blum schreibt: «*[...], die Niederschläge nehmen zu [...]*»

Falsch. Das mag der Film vielleicht **suggestieren**, entspricht jedoch nicht den Tatsachen. Selbst der IPCC¹² muss zugeben, dass es keine Beweise für eine Zunahme von Niederschlägen, Dürren, Überschwemmungen oder Wetterextremen gibt.

Herr Blum schreibt: «*[...], die Waldbrände werden zahlreicher und heftiger [...]*»

Darüber gibt es widersprüchliche Meldungen. Tatsache ist jedoch: **Ein Klimawandel zündet keine Wälder an**. Herr Blum hat sich natürlich auch nicht die Frage gestellt, wie bei angeblich zunehmenden Niederschlägen auch Waldbrände zunehmen können. Und auch das Roden der «Regenwälder» kann nicht mit einem Klimawandel erklärt werden. Und was die aktuellen verheerenden Brände in Australien betrifft: Kein Journalist des SRF wirft die Frage auf, inwiefern die Privatisierung des Trinkwassers¹³ oder die Politik der Grünen¹⁴ in Australien mitverantwortlich ist. *Das wäre mal eine DOK-Sendung wert!*

Mit dramatischen Bildern, die rein gar nichts mit dem Klimawandel zu tun haben, wird bei den Zuschauer ein Unbehagen ausgelöst. So sieht man beispielsweise bei Minute 1:18 flüchtende Menschen. Diese flüchten jedoch nicht vor einem Klimawandel. Oder Sekunden später zeigt der Film Menschen, die durch Fluten waten. *Was diese Flut jedoch ausgelöst hat, wird im Film nicht erwähnt. Vom Dammbruch über Flutwellen bis hin zum Monsun kann dies alles gewesen sein. Es sind lediglich Symbolbilder, um einen gefährlichen Klimawandel zu suggerieren, **haben aber mit «Fakten» in Bezug zum Klimawandel rein gar nichts zu tun.***

Ich bin schon in meiner Beschwerde vom 28.11.2019 auf einige dieser «Fakten» eingegangen, wie z.B. das Drama um die Flughunde, die jedoch gemäss Wikipedia¹⁵ wegen Dehydratation sterben, was wiederum die Frage aufwirft, inwiefern die Privatisierung des Trinkwassers mitverantwortlich ist. Sie können nun selbst feststellen, dass die im Film dargelegten Situationen widersprüchlich sind und gar nicht

⁹ <https://data.giss.nasa.gov/gistemp/stddata/>

¹⁰ <https://www.eike-klima-energie.eu/2018/10/02/der-meeresspiegelanstieg/>

¹¹ <https://kaltesonne.de/srf-nimmt-es-beim-meeresspiegelanstieg-in-louisiana-nicht-so-genau-mit-der-wahrheit/>

¹² http://www.climatechange2013.org/images/report/WG1AR5_ALL_FINAL.pdf

¹³ <https://www.youtube.com/watch?v=JWuS3hV-Jcl>

¹⁴ <https://www.eike-klima-energie.eu/2020/01/17/buschbraende-in-australien-folgen-gruener-politik/>

¹⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Graukopf-Flughund>

mehr so viel mit «Fakten» zu tun haben. **SRF hat diesen Film ausgestrahlt, ohne sich vorher davon zu überzeugen, dass die dargelegten Situationen auch den im Titel suggerierten «Fakten» entsprechen.**

In Punkt 3, Seite 4, sagt Herr Blum: *«Aber man verfügt heute über viel mehr Messungen und Zahlen als noch vor 30 Jahren.»*

Das ist korrekt! Deshalb hat ja der IPCC seine sogenannten Projektionen von über 5 Grad auf knapp über einem Grad zurückgeschraubt. Weil eben gerade diese Messungen und Zahlen der letzten 30 Jahren klar darlegen, **dass über 95 Prozent¹⁶ der Klimamodelle der Realität widersprechen.** Dieses Faktum wird vom «unabhängig agierenden» SRF jedoch in keiner Sendung thematisiert. Auch zeigt sich das SRF recht unbeeindruckt der Tatsache, dass die Klimaforschung die «Klimapause» ab 1998 nicht erklären kann, aber ganz genau weiss, wie warm es in 80 Jahren sein wird.

In Punkt 4, Seite 4, sagt Herr Blum: *«Klar ist aber, dass die Beschleunigung des Klimawandels mit der Treibhausgas-Emission und mit der Rodung der Regenwälder zu tun hat.»*

Was versteht Herr Blum unter «Beschleunigung» des Klimawandels? Abgesehen von El-Niño-bedingten Temperatur-Spitzen sind wir seit 1998 auf einem relativ stabilen Temperatur-Plateau. **Nach dem Ende der Kleinen Eiszeit** hat sich die globale mittlere Temperatur gerade mal um 1.1 °C erhöht. **1.1 Grad in 170 Jahren nach einer Kälteperiode!** Selbst der Klimawandel-Hardliner Harald Lesch¹⁷ hat 2001 erklärt, dass es in der Geschichte der Erde immer wieder zu Temperatursprüngen von 14 °C kam. **Und das innerhalb von 10 Jahren.** 2018 war gerade mal 0.16 °C wärmer als 1998. **Also welche Beschleunigung?** Auch der Meteorologe Karsten Schwanke erklärte am 26.03.2017 in der Sendung «Wissen im Fluss» auf ARD-ALPHA, dass die Temperatur innerhalb der letzten 3 Milliarden Jahre nie über 20 Grad gestiegen und nie unter 10 Grad gefallen sei. Dabei zeichnete er eine Mittellinie bei 15 °C. Und heute sind wir bei 14.8 °C und erleben eine gefährliche beschleunigte Erderwärmung?

Und was die Treibhausgas-Emissionen anbelangt: Wieder benutzt Herr Blum nur jenes Wissen, **welches er durch eine unausgewogene Berichterstattung des SRF erhalten hat.** Denn selbst der IPCC¹⁸ bestätigt die Tatsache, **dass die CO₂-Konzentration der Temperatur folgt,** und nicht umgekehrt. Und dieser Umstand ist wissenschaftlich anerkannt. Erdgeschichtlich gesehen ist also die Zu- oder Abnahme des CO₂ **eine Folge von Temperaturänderungen.** Ob das die FFF-Bewegung weiss? Sicherlich nicht vom Schweizer Fernsehen SRF.

In Punkt 5, Seite 4, sagt Herr Blum: *«Die seriösen Wissenschaftler kommen deshalb alle zum gleichen Schluss:»*

Mit dieser Aussage impliziert Herr Blum, dass all jene Wissenschaftler, die nicht zu demselben Schluss kommen, unseriös sind. Dies betrifft unter anderem also folgende Wissenschaftler:

Prof. Gerhard Gerlich, Physiker – Dr. Ralf D. Tscheuschner, Physiker – Prof. Gerhard Kramm, Atmosphärenphysiker – PD Dr. Dr. habil. Ralph Dlugi, Physiker – Dr. Sebastian Lüning, Geologe – Prof. Dr. Werner Kirstein, Physiker und Klimatologe – Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke, Physiker – Dr. Ing. Dietmar Ufer, Energiewissenschaftler – Klaus-Eckart Puls, Diplom-Meteorologe – Dr. Albrecht Glatzle, Agrobiologist – Dr. Gerhard Stehlik, Physikochemiker – Dr. Horst Borchert, Physiker – Dipl. Ing. Michael Limburg, Elektrotechniker – Dr. Siegfried Dittrich, Physikochemiker – Wolfram vom Juterczenka, Diplomgeologe – Dr. Syun Akusofu, University of Alaska – Dr. J. Scott Armstrong, University of Pennsylvania – Dr. Ismail Baht, University of Kashmir – Dr. Edward F. Blick, University of Oklahoma – Dr. Mark Campbell, U.S. Naval Academy – Dr. Robert M. Carter, James Cook University – Dr. Susan Crockford, University of Victoria – Dr. David Douglass, University of Rochester – Dr. Christopher Essex, University of Western Ontario – Dr. Ralph B. Alexander, University of Oxford – Dr. Jock Allison, Sydney University – Dr. Tim Ball,

¹⁶ <https://www.eike-klima-energie.eu/2014/06/15/ein-vergleich-des-verlaufs-der-temperaturvorhersagen-der-ipcc-berichte-1-bis-5/>

¹⁷ <https://www.br.de/mediathek/video/alpha-centauri-wieso-kommt-es-zu-eiszeiten-av:5c1adf28b72b8b001a217b6d>

¹⁸ https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2018/03/WGI_TAR_full_report.pdf (Seite 137)

Dies ist **nur eine kleine Auswahl** an Geologen, Physiker, Meteorologen, Doktoren und Professoren, die mit ihrem Namen den angeblich menschengemachten Klimawandel anzweifeln oder zumindest stark relativieren und sich für eine nichtideologisierte Klimawissenschaft und Klimapolitik einsetzen. **All diese Namen, all dieses Wissen, all diese Erfahrungen werden von Herrn Blum pauschal als unseriös diskreditiert und vom SRF in ihrer Berichterstattung über den Klimawandel ignoriert.**

In Punkt 6, Seite 5, sagt Herr Blum: *«Im Film wird übrigens auch dargelegt, dass es die Gegenposition gibt, [...] und dass sowohl in der Industrie wie auch in der Politik manche den Klimawandel leugnen.»*

Lassen Sie mich versuchen, diese **endlose Diffamierung von andersdenkenden Menschen** seitens der Leitmedien ein für alle Mal zu beenden: **ES GIBT KEINE KLIMALEUGNER!** Ich habe **noch nie** gehört oder gelesen, dass ein Wissenschaftler, Industrieller oder Politiker den Klimawandel leugnet. **Zudem kann nur geleugnet werden, was als Wahrheit anerkannt ist.** Und die Hypothese über den anthropogenen Klimawandel ist nach heutigem wissenschaftlichen Stand eine nicht bewiesene Theorie. **Somit können jene Forscher, welche den anthropogenen Klimawandel anzweifeln, auch nicht als Leugner bezeichnet werden.** Und da hilft auch kein angeblicher Konsens.

Weiter schreibt Herr Blum: *«Damit hat SRF der Forderung <audiatur et altera pars> Genüge getan.»*

Damit meint er den Anspruch auf rechtliches Gehör. Nun stellen Sie sich folgendes Szenario vor: Der Anwalt berichtet dem Staatsanwalt, dass die Aussagen von Zeuge D den Aussagen von Zeugen A, B und C widersprechen würde. Deshalb halte er diese Aussage für nichtig und unglaubwürdig und sei deshalb nicht zu berücksichtigen. Würde sich der Staatsanwalt damit zufriedengeben? Natürlich nicht. Und übertragen auf unsere Thematik müssen die Zuschauer schon auch hören, was die Gegenstimmen zu sagen haben und nicht einfach nur hören, dass es Gegenstimmen gibt, wobei diese dann auch noch verunglimpft werden.

Zudem stützt sich Herr Blum auf Bundesgerichtsentscheide wie folgt: *«Das Bundesgericht verlangt nicht, dass in umstrittenen Fragen die jeweils konträren Positionen gleichgewichtig zum Zuge kommen. Es verlangt nur, dass die andere Position erwähnt wird.»*

Ich habe die Begründung des Entscheids aus dem BGE 137 I 340 S. 345 durchgelesen und empfinde Herrn Blums Interpretation schon etwas sehr einseitig. Ich kann daraus nicht entnehmen, dass die andere Position «nur erwähnt» werden müsse. Im Gegenteil. Es wird klar verlangt, **dass der Zuschauer so informiert werden soll, dass er sich über umstrittene Sachaussagen möglichst selbst ein Bild machen kann.** Doch dies ist nicht möglich, wenn die SRF-Berichterstattung von ihren eigenen Prämissen ausgeht und wichtige und sehr relevante Gegenstimmen unter dem Deckmantel der Programmautonomie unterdrückt. Eine solche «wichtige Gegenstimme» beinhaltet die Tatsache, dass die Widersprüche der Argumentation der Klimafolgenforschung sogar in Schulbüchern ausgewiesen sind, ohne dass Schulbuchautoren, Lehrer und letztendlich auch die Schüler diese argumentativen Widersprüche erkennen.

In Punkt 7, Seite 5, sagt Herr Blum: *«SRF erfüllt daher eine wichtige Medienfunktion, wenn es die Bevölkerung darüber aufklärt, was in Bezug auf das Klima auf die Menschheit, die Tierwelt und die Pflanzenwelt zukommt.»*

Und auch hier benutzt Herr Blum nur jenes Wissen, **welches er durch eine unausgewogene Berichterstattung des SRF erhalten hat.** Sonst wüsste er nämlich, dass **sämtliche** von den sogenannten Klimafolgenforschern bis heute getroffenen «Prognosen» **nicht eingetroffen sind.** Denn sie beruhen alle auf der **Hypothese**, dass das anthropogene CO₂ für eine Erderwärmung verantwortlich ist und der **Annahme**, dass der Mensch die aktuelle CO₂-Konzentration bis zum Ende des Jahrhunderts verdoppelt.

Doch all dies sind keine Prognosen, sondern **Projektionen**, die auf ein **Szenario** beruhen, welches wiederum auf einer **Hypothese** beruht, die trotz jahrzehntelanger Forschung nicht bewiesen ist.

Weder in der Klimaforschung noch in der Klimafolgenforschung und auch nicht beim IPCC gibt es Prognosen oder Vorhersagen in Bezug zum Klimawandel oder dessen Folgen! «Das ist verpönt in der Wissenschaft», sagte Prof. Dr. Christian Schönwiese am 02.02.2010 beim «Stadtgespräch» des Hessischen Rundfunks. **Diese Prognosen existieren nur in den Medien und in der Politik.**

In Punkt 8, Seite 5, sagt Herr Blum: *«Deshalb war es wichtig, dass im Film aufgezeigt wurde, was die einzelnen Menschen tun können, um den Klimawandel zu entschleunigen.»*

Wenn der Klimawandel tatsächlich mit unserem Ausstoss an CO₂ gekoppelt sein sollte, so könnte dieser Klimawandel auch nur durch einen Stopp an CO₂-Ausstoss verhindert werden. Und zwar einen weltweiten Stopp! **Doch dies kann kaum der Fall sein**, denn während wir in der Schweiz bereits eine CO₂-Steuer auf Brennstoffe bezahlen, die uns bis jetzt eine sagenhafte CO₂-Reduktion von 0.000127%¹⁹ pro Jahr eingebracht hatte, **darf China offiziell weltweit 300²⁰ neue Kohlekraftwerke errichten!** Und nur eines davon braucht kaum drei Wochen, um unsere Einsparung eines Jahres zu nichte zu machen. Lässt man so etwas zu, wenn auch nur der Verdacht bestünde, CO₂ wäre für eine Erderwärmung verantwortlich, die dann zu einer Katastrophe für Menschen, Tiere und Pflanzen führen würde? Und warum stellt das SRF nicht mal die interessante Frage, **wie viele Milliarden unserer CO₂-Steuergelder in die Forschung und Entwicklung alternativer Energien investiert wurden**, um den Klimawandel zu «entschleunigen»? 7.6 Mia Franken in zehn Jahren. **Und kein Rappen in die Forschung!**

In seinen allgemeinen Bemerkungen, Absatz 1, Seite 6, schreibt Herr Blum: *«Nur wenn die Redaktion dem Publikum bewusst falsche Fakten vermittelt oder wichtige Fakten vorenthalten hätte, hätte sie manipuliert.»*

Nun, die Redaktion hat dem Publikum bewusst wichtige Fakten vorenthalten. Sonst wäre das Publikum heute über die in meiner Beschwerde dargelegten unstimmgigen und inkonsistenten Aussagen der «seriösen» und «renommierten» Klimaforscher informiert. Und SRF verschweigt «bewusst», weil das SRF **nachweislich mehrfach über diese Unstimmigkeiten und Inkonsistenzen informiert wurde** und sein Publikum trotzdem nicht darüber in Kenntnis setzt.

In seinen allgemeinen Bemerkungen, Absatz 2, Seite 6, sagt Herr Blum: *«Es gibt unumstössliche Fakten und es gibt empirische Studien, die den Einfluss der Menschen auf den Klimawandel belegen.»*

Diese Aussage ist ein Paradebeispiel dafür, wie «Klima» und «Klimawandel», sowie «Schuld» und «Einfluss» miteinander vermischt werden, **was wiederum der unausgewogenen Berichterstattung des SRF zu verdanken ist.** Die meisten der sogenannten «Klima-Skeptiker» sind ganz klar der Meinung, dass der Mensch einen Einfluss auf das Klima hat. Er rodet Wälder, zerstört Urwälder, betreibt Viehzucht und Ackerbau im grossen Stil, er dämmt Flüsse ein, baut riesige Städte und pflastert grosse Landstriche mit Asphalt und Beton zu. Er erzeugt Tag und Nacht künstliche Wolken durch den stetig steigenden Flugverkehr. Schwer abzustreiten, dass dies keinen Einfluss haben soll.

Dennoch ist Herr Blums Aussage falsch, denn es gibt **keine** «unumstösslichen Fakten», die belegen, dass der Mensch den **Klimawandel** durch den Ausstoss an CO₂ beeinflussen kann. Wenn dies so wäre, bräuchten wir uns nie mehr vor der nächsten Eiszeit zu fürchten. Und die wird kommen!

¹⁹ Weltweiter CO₂-Ausstoss 2017 (Mensch und Natur): ~786 GT – Seit 2008 durch CO₂-Steuer eingespart: ~7 MT in 7 Jahren = 0.000127% (siehe Wirkungsabschätzung des ECOPLAN zur CO₂-Abgabe aus dem Jahre 2015)

²⁰ <https://www.eike-klima-energie.eu/2019/05/13/china-errichtet-300-neue-kohlekraftwerke-auf-der-ganzen-welt/>

In seinen allgemeinen Bemerkungen, Absatz 3, Seite 6, erwidert Herr Blum auf meine Frage zur **Unabhängigkeit des SRF**: *«Sie merken gar nicht, wie absurd die Frage ist; Wenn jemand Druck ausüben könnte, dann wären es jene industriellen Kreise, die am liebsten hätten, dass man den Klimawandel negiert: die Erdöl- und Palmölkonzerne»*

Vermutlich merkt auch Herr Blum nicht, wie absurd *seine* Argumentation ist. Denn die finanziellen Interessen liegen nicht nur auf der Seite der Erdölindustrie. **Die Industrie der sogenannten «CO₂-freien» Energielieferanten, wie Solarenergie, Windkraft und Atomenergie haben genauso viel Interesse daran, dass aus fossilen Energieträgern ausgestiegen wird.** Und hat sich Herr Blum einmal die Frage gestellt, wer denn von der CO₂-Steuer profitiert? Die Erdölindustrie? Wer bekommt denn diese vielen Milliarden, welche nun all die Regierungen für den «Klimaschutz» lockermachen? Die Palmölkonzerne? Zudem erwähnt Herr Blum auch nicht den milliardenschweren Ablasshandel, an dem sich gewisse Personen durch CO₂-Zertifikate eine goldene Nase verdienen. Oder hören wir doch mal, was James Hansen, der Hauptprotagonist der beanstandeten Dokumentation, in einem Interview zu alternativen Energien zu sagen hatte: *«Was wir tun müssen, wenn wir wollen, dass junge Menschen eine Zukunft haben, ist nach Alternativen zu suchen. Und Kernenergie scheint in dieser Zeit der beste Kandidat zu sein.»* Von wegen «Erdöl- und Palmölkonzerne»!

All dies wäre – so nebenbei bemerkt – *auch* mal eine DOK-Sendung wert, oder nicht? Und dass meine Frage gar nicht so abwegig ist, zeigt selbst «Swiss Propaganda Research»²¹ mit ihrem Medien-Naviga-
tor, der das SRF innerhalb der Medienlandschaft auf einer Position einstuft, die meines Erachtens nicht **mit einer neutralen Schweiz und einer unabhängigen Berichterstattung vereinbar ist.**

Weiter schreibt Herr Blum: *«Ebenfalls absurd ist, die DOK als Strafrechtsfall wegen Schreckung der Bevölkerung [...] zu taxieren. Aber wohlan! Reichen Sie doch eine entsprechende Strafklage ein! »*

Nicht nur die DOK, sondern die **gesamte Berichterstattung** des SRF in Bezug zum Klimawandel, die längst widerlegte **Prämisse**, von der das SRF ausgeht, die **verschwiegenen Diskrepanzen** in den Aussagen der Klimaforscher, die **unterdrückten Stimmen, die Dramaturgie**, an der sich das SRF bei der Berichterstattung orientiert, erfüllen für mich den Tatbestand der Schreckung der Bevölkerung. Und wenn ich die finanzielle und juristische Unterstützung hätte, wäre die Strafklage längst eingereicht. Doch leider verfüge ich über keinen durch Zwangsgebühren finanzierten Rechtsdienst.

Ich möchte hier noch auf zwei Sätze aus dem beanstandeten Film eingehen, die für mich eindeutig den Tatbestand der Schreckung der Bevölkerung erfüllen. Bei Minute 0:00:25: *«Die Welt steht heute vor der grössten Bedrohung seit tausenden von Jahren. Den Klimawandel.»*

Seit der Mensch diesen Planeten bevölkert, **ist er stets dem Klimawandel ausgesetzt** und muss sich an die klimatischen Änderungen anpassen. Das ist nichts Neues. **Dabei war eine Änderung in Richtung Warmzeit – wie es aktuell der Fall ist – stets eine positive Änderung**, die Wohlstand und Gesundheit mit sich brachte. Welche verheerenden Auswirkungen die Kleine Eiszeit zur Folge hatte oder auch die nächste Eiszeit für die Menschheit haben wird, brauche ich wohl nicht zu erläutern. **In jedem Fall wird hier ein Klimawandel als die «grösste Bedrohung» dargestellt**, obwohl seit jeher jeder Klimawandel für die betroffenen Gebiete immer eine Bedrohung bedeuten konnte. Schreckung der Bevölkerung.

Minute 0:01:50: *«Was jetzt und in den nächsten Jahren passiert, wird tiefgreifende Auswirkungen für die nächsten Jahrtausende haben.»*

Solche Aussagen, die dem Zuschauer **Schuld, Angst und Panik einflösst**, und die dann auch noch unter dem Titel «Fakten» getätigt werden, **sind einfach nur skandalös**. Niemand kann wissen oder vorher-sagen, was in tausenden von Jahren sein wird oder wie sich welches Verhalten auf diese Zeitspanne

²¹ <https://swprs.org/medien-navigator/>

auswirkt. Mit dieser Aussage wird suggeriert, dass die menschliche Existenz bedroht ist, wenn die Menschen nicht jetzt die richtigen Entscheidungen treffen. Pure Angstmacherei unter dem Deckmantel angeblich «seriöser» Wissenschaft. Schreckung der Bevölkerung.

Meine Schlussbemerkung zum Schlussbericht der Ombudsstelle

Mehrfach wurde das SRF nun darauf hingewiesen, dass die Argumente der sogenannten Klimaforscher nicht schlüssig und nicht konsistent sind. **Meine Beschwerden verlangen also nicht mal in erster Linie die Darstellung konträrer Positionen, sondern das Aufzeigen dieser Diskrepanzen in den Aussagen der Klimaforscher, die vom SRF als «seriös» und «renommiert» bezeichnet werden.** Doch selbst «Climategate I» und «Climategate II» hindert SRF nicht daran, diese Klimaforscher als Sockel für ihre Prämisse zu benutzen. Über diese offengelegten Skandale gibt es übrigens auch keine DOK-Sendung. Warum wohl? Und auch die von mir in diesem Brief dargelegten Fakten und Quellen werden wohl nie das Licht des «unabhängig agierenden SRF» erblicken. Warum wohl?

Ich habe in meiner Beschwerde und in diesem Brief nun klar und deutlich dargelegt, dass das SRF den beanstandeten Dokumentarfilm ausgestrahlt hat, **ohne vorher einen Faktencheck durchzuführen** und ohne sein Publikum über die Unstimmigkeiten der in diesem Film dargelegten Aussagen zu informieren. Dies geschah weder innerhalb der Dokumentation noch in einer ebenbürtigen Sendung. Ich konnte ebenfalls klar darlegen, dass das SRF seit langem von diesen Unstimmigkeiten weiss. Dass sich die zuständigen Redaktionen hinter Prämissen verstecken, obwohl sie nachweislich über diese Widersprüche informiert wurden, zeigt das Desinteresse des SRF, neutral und sachlich über den Klimawandel zu berichten. Dies ist mit einem «unabhängig agierenden» Medium nicht vereinbar.

Das letzte Wort hat nun wieder James Hansen, auf den ein grosser Teil der beanstandeten Dokumentation basiert. Im Film «Der Klimakrieg – Eine neue Bedrohung» sagte er: *«Die meisten Wissenschaftler ziehen es vor, keine endgültige Erklärung abzugeben. Doch die Öffentlichkeit versteht das nicht immer. Wenn Wissenschaftler nur sagen, es sei einerseits so, aber andererseits auch so, denken die Menschen, dass sie nicht genug wissen, um eine klare Schlussfolgerung zu ziehen. Das ist nicht hilfreich, wenn es politischer Veränderungen bedarf.»*

Die Tragweite einer solchen «wissenschaftlichen» Aussage eines «seriösen» und «renommierten» Wissenschaftlers muss ich Ihnen wohl nicht erklären. Hinzukommt, dass James Hansen im Jahr 1998 selbst den Nachweis geliefert hat, dass er 10 Jahre zuvor im Juni 1988 vor dem US-Senat gelogen hatte, als er eine gefährliche Erderwärmung bei 15,4 °C bzw. 0.4 °C proklamiert hatte.

Mit freundlichen Grüssen

Wolfgang Venetz

Beilage: Beschwerde vom 28.11.2019
Schlussbericht der Ombudsstelle vom 07.01.2020
Unterschriftensammlung mit 28 Unterschriften